

# Inhaltsübersicht

Zur Einführung .....	11
----------------------	----

## Das Leben des heiligen Liudger von Altfrid

Vorrede .....	21
1. Der Friesenkönig Radbod verfolgt Liudgers Großvater Wurssing ..	21
2. Wurssing flieht ins Frankenland und läßt sich taufen .....	22
3. Radbod versucht vergeblich, Wurssing zurückzurufen .....	22
4. Nach Pippins Tod schickt Karl Martell Wurssing in das neu unterworfenen Friesland zurück, um sich in Zuylen bei Utrecht niederzulassen .....	24
5. Wussings Tod. Liudgers Vater Thiadgrim heiratet Liafburg. Die Familie unterstützt die befreundeten Missionare Willibrord und Bonifatius .....	24
6. Die heidnische Großmutter der Liafburg wollte diese als neugeborenes Mädchen töten lassen .....	25
7. Wie Liafburg aus der Todesgefahr errettet wurde .....	26
8. Liudgers Geburt (um 742) und erste Kindheit .....	26
9. Liudger in der Schule Gregors von Utrecht .....	27
10. Einjähriger Studienaufenthalt in England bei Alkuin in York. Liudger wird Diakon (767) .....	28
11. Liudgers zweiter dreieinhalbjähriger Studienaufenthalt in York .....	28
12. Rückkehr Liudgers nach Utrecht .....	29
13. Die Ankunft des heiligen Lebuin aus Angelsachsen .....	30
14. Lebuins Wirken und Tod .....	30
15. Liudger stellt die zerstörte Kirche des heiligen Lebuin in Deventer wieder her .....	30
16. Liudgers missionarisches Wirken in Friesland .....	32
17. Liudgers Priesterweihe (777) und Sendung in den Ostergau unter gleichzeitiger Tätigkeit an der Utrechter Schule (777–784) .....	32
18. Das Traumgesicht von der Leitung dreier Volksstämme .....	34
19. Das Gedicht des Alkuinschülers Josef auf Liudger .....	34
20. Gedicht Alkuins auf die Kirche des heiligen Liudger zu Dokkum ..	35
21. Widukinds großer Aufstand und Liudgers zweieinhalbjähriger Aufenthalt in Rom und Montecassino (784–787) .....	35
22. Karl der Große weist Liudger (787) die fünf mittelfriesischen Gaue als Missionsgebiet zu. Liudgers Helgolandfahrt .....	36
23. Karl weist Liudger (792) Westsachsen als weiteres Missionsgebiet zu; sein Wirken im Münsterland und seine Bischofsweihe (805) .....	37
24. Die Erfüllung des Traumgesichtes von Liudgers Hirtenamt über drei Volksstämme .....	38
25. Die Heilung des blinden Sängers Bernlef .....	38
26. Bernlef tauft in der Verfolgungszeit Kinder. Sein Tod .....	40

27. Liudger sagt die Normanneneinfälle voraus . . . . .	41
28. Das Wunderzeichen von Billerbeck . . . . .	42
29. Das Fischwunder von Leer . . . . .	42
30. Die vielseitige Tüchtigkeit und Tugendkraft Liudgers . . . . .	43
31. Der Heimgang des heiligen Liudger zu Billerbeck . . . . .	44
32. Seine Beisetzung in Werden . . . . .	45

## Liudgers Erinnerungen an Bonifatius und Gregor von Utrecht

Vorrede . . . . .	49
1. Gregor und Bonifatius . . . . .	51
2. Wie Gregor Schüler des heiligen Bonifatius wurde; über ihr apostolisches Leben und Wirken in Hessen und Thüringen . . . . .	51
3. Über des heiligen Bonifatius weiteres Wirken zur Zeit Karl Martells (gest. 741) . . . . .	56
4. Bonifatius in der Gunst Karlmanns und Pippins . . . . .	57
5. Über das Wirken der Bonifatius Schüler Gregor, Lul, Megingod, Willibald, Wunibald, Sturmli . . . . .	59
6. Wigbert und Burkhard . . . . .	60
7. Die „apostolische Demut“ des heiligen Bonifatius in Rom . . . . .	60
8. Der „apostolische Gehorsam“ Gregors als Begleiter des heiligen Bonifatius nach Rom . . . . .	63
9. Über Gregors beispielhafte Feindesliebe im Geist des Evangeliums . . . . .	63
10. Gregor als Erbe des Bekennerbischofs Willibrord (gest. 739) und des Märtyrerbischofs Bonifatius (gest. 754) in Friesland . . . . .	65
11. Gregors Schule in Utrecht . . . . .	66
12. Weitere Beispiele aus dem „vorbildlichen Leben“ Gregors im Geist des Evangeliums . . . . .	68
13. Gregor erfüllt die Mahnung des Evangeliums zum Almosengeben . . . . .	71
14. Über die Krankheit Gregors in seinen letzten Lebensjahren . . . . .	74
15. Gregors gesegneter Heimgang im Kreise seiner Schüler . . . . .	74